

Statistischer Bericht



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2016

2015 2016 2017



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Bevölkerung und
Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2016

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	7
Abkürzungen	7
Ergebnisse	8
 Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	10
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2016 nach Bundesländern	12
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen und Geschlecht	13
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	14
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	15
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	16
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	17
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach Kreisen	18
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach ausgewählten Merkmalen	19
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach ausgewählten Merkmalen	20
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach ausgewählten Personengruppen	21
12. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach Kreisen	22
13. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016	23
14. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach Wirtschaftsabschnitten	24
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	25

	Seite
16. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach dem Arbeitsausfall	26
17. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit - Förderung abhängiger Beschäftigung - im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	27
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit - Förderung der Selbstständigkeit - im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	28
19. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	29
20. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	30
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen	31
22. Eintritte und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach Monaten	32
23. Bestand an Leistungsempfänger/-innen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen und Leistungsarten	33

Grafiken:

1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2016 in den Kreisen nach Größen- gruppen	34
2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2016 - Jahresdurchschnitte -	35
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2016 - Jahresdurchschnitte -	35

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg und von Statistik-Service-Ost gestaltet.

Die Gliederung im Bericht wurde bei der Gesamttabelle für die Bundesrepublik nach Ländern, bei den Tabellen für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und nach kreisfreien Städten und Landkreisen vorgenommen.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2016. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen jetzt weitgehend mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichts-

jahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiter/-innen, als ein Zwölftel der Summe der Monats(-mitte-)bestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kann es dabei teilweise zu Datenrevisionen kommen. Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat März 2011 aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Dabei erfolgte eine Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung.

Begriffserläuterungen

Mit **In-Kraft-Treten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswirkungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung

oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitssuchenden unterschieden.

Arbeitslose: Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai, für 2005 ab Berichtsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Schwerbehinderte: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - SGB IX) einschließlich Gleichgestellter. Ab Januar 2010 werden Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer/-innen werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberufler/-innen, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Förderung der beruflichen Weiterbildung: Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitssuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben. Im November 2016 gab es aufgrund von technischen Änderungen der Datenbank geringfügige Änderungen ab 2009.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber/-innen zur Eingliederung von Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217 - 222 SGB III).

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründerzuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Leistungsempfänger/-innen: Unter diesem Sammelbegriff werden statistisch die Bezieher/-innen von Leistungen im Rechtskreis SGB III und SGB II nachgewiesen.

Arbeitslosengeld: Ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Entgeltersatzleistung und soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III).

Arbeitslosenhilfe: Wird denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für

Arbeitsuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Können Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung zur Sicherung des Lebensunterhalts ab 01.01.2005 (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld) als Entgeltersatzleistung erhalten.

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- ALG = Arbeitslosengeld
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- EWP = Erwerbsperson
- SGB = Sozialgesetzbuch
- VerBIS = Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
- WZ = Wirtschaftszweig
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Der Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts entwickelte sich auch im Jahr 2016 positiv. Im Jahresdurchschnitt 2016 gab es 110 263 Arbeitslose, das waren 8 588 Personen weniger (- 7,2 %, Vorjahr: - 5,3 %) als vor einem Jahr. Damit erreichte die Arbeitslosenzahl einen neuen niedrigsten Stand.

Deutschlandweit war ebenfalls ein Rückgang der Arbeitslosigkeit um 103 689 Personen auf 2,7 Millionen Arbeitslose (- 3,7 %) zu verzeichnen. Dabei sank die Arbeitslosenzahl in den neuen Bundesländern mit Berlin (- 8,0 %) stärker als in den alten Bundesländern ohne Berlin (- 2,1 %). Die größten Rückgänge hatten die Bundesländer Sachsen und Thüringen (jeweils - 9,4 %), Brandenburg (- 8,1 %), Sachsen-Anhalt (- 7,2 %) und Mecklenburg-Vorpommern (- 6,6 %). Dagegen nahm die Arbeitslosigkeit im Saarland (+ 0,6 %) leicht zu. Mit einer Arbeitslosenquote von 9,6 % (Vorjahr 10,2 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt die vierthöchste Quote nach Bremen (10,5 %), Berlin (9,8 %) und Mecklenburg-Vorpommern (9,7 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 3,5 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 10,4 % (Vorjahr 11,1 %) und lag um 3,6 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 12,4 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) im Land Sachsen-Anhalt. Der Landkreis Börde hatte dagegen mit 7,1 % die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 26 427 Personen und im Rechtskreis SGB II 83 836 Personen im Jahresdurchschnitt 2016.

Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitierten die Frauen etwas stärker als die Männer. Die Zahl der arbeitslosen Männer sank um 3 635 Personen (- 5,7 %) auf 60 401 Personen und die der Frauen um 4 953 Personen (- 9,0 %) auf 49 862 Personen. Der Frauenanteil nahm von 46,1 % auf 45,2 % ab. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) sank bei den Frauen von 10,0 % auf 9,2 % und bei den Männern von 10,4 % auf 9,9 %.

Die Jugendarbeitslosigkeit konnte weiter gemindert werden. Im Jahresdurchschnitt waren 7 978 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos,

das waren 90 Personen (- 1,1 %) weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,9 % (Vorjahr 9,2 %).

Jeder vierte Arbeitslose war älter als 55 Jahre. Mit 25 784 Personen gab es hier 2 068 Arbeitslose (- 7,4 %) weniger als 2015.

Im Jahr 2016 sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 1 813 Personen (- 4,0 %) auf 43 066 Personen.

Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 436 Personen (- 9,0 %) auf 4 419 Personen.

Stark gestiegen ist der Bestand an arbeitslosen Ausländer/-innen. Im Jahresdurchschnitt 2016 stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 3 008 Personen (+ 53,7 %) auf 8 612 Personen.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 290 608 Personen arbeitslos. Dagegen konnten sich 302 179 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Rund 31 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

In allen Monaten des Jahres 2016 lag die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2016 waren 103 076 Personen ohne Arbeit, 12 206 Personen (- 10,6 %) weniger als Ende 2015.

Im Jahr 2016 wurden 58 002 Arbeitsstellen angeboten, 160 weniger als 2015. Besetzt werden konnten 57 058 Arbeitsstellen, 2 290 mehr als 2015. Der Stellenbestand stieg um 1 957 Stellen (+ 13,4 %) auf 16 554 offene Arbeitsstellen, darunter 15 900 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (6 190 Stellen), darunter besonders bei der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (5 024 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe der Metallerzeugung, -bearbeitung und Metallbau (1 407 Stellen).

Auch 2016 stand der wirkungsorientierte Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Vordergrund. So erhielten im Jahresdurchschnitt 1 038 vormals Arbeitslose (Vorjahr 1 286) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 6 553 Personen (Vorjahr 6 716 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert.

In Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung befanden sich 6 001 Personen (Vorjahr 7 107).

Die Kurzarbeiterzahl nahm 2016 um 46 Personen (+ 1,3 %) auf 3 652 Personen leicht zu.

Beschäftigungsschaffende Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes trugen ebenfalls zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Dabei spielten auch in diesem Jahr die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten eine große Rolle, wobei diese jedoch weiter abnahmen. Durchschnittlich waren insgesamt 8 524 Personen

(Vorjahr 9 783) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt.

Die Zahl der Leistungsempfänger/-innen im Rechtskreis SGB II konnte weiter gesenkt werden. So erhielten im Jahresdurchschnitt 183 996 Personen (Vorjahr 192 993) Arbeitslosengeld II und 57 470 Personen (Vorjahr 59 051) Sozialgeld.

Die Zahl der Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld I sank ebenfalls von 29 606 Personen auf 25 773 Personen.

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Arbeitslose								
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	454 756	442 102	424 656	449 517
- Bestand im Jahresdurchschnitt								
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	231 932	201 190	174 600	167 688
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	81 122	61 307	49 991	49 446
- SGB II	-	-	-	155 716	150 810	139 883	124 608	118 242
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	116 932	98 172	86 436	89 600
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	114 986	103 018	88 163	78 088
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	5 301	3 965	3 272	2 808
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	27 244	21 707	18 841	18 263
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	64 554	57 813	51 258	49 889
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	28 785	26 021	24 536	26 394
- Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	86 629	90 810	74 227	58 072
- Schwerbehinderte	3 656	4 326	8 548	6 457	6 240	6 391	5 818	5 336
- Ausländer/-innen	1 914	1 889	4 618	6 236	5 855	5 404	5 051	4 708
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %								
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	18,3	15,9	13,9	13,6
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	17,7	14,8	13,2	13,8
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	19,1	17,1	14,8	13,3
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	.	.	7,6	7,1
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	.	.	12,9	12,9
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	.	.	14,5	14,7
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	19,9	17,4	15,2	14,8
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	19,6	16,5	14,7	15,4
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	20,3	18,3	15,8	14,2
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	10,5	8,6	7,7	7,1
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	17,7	14,6	13,1	13,1
Gemeldete Arbeitsstellen²								
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	58 559	49 859	47 471	47 837
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 566	8 728	7 763	7 319
Kurzarbeiter/-innen^{3, 8}								
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	1 740	2 330	2 879	19 474
Teilnahme an beruflicher Weiterbildung^{4, 5, 8}								
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	4 660	5 425	5 898	8 449
Leistungsempfänger/-innen im Jahresdurchschnitt								
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{6, 7}	160 073	179 512	253 359	-	-	-	-	-
- Arbeitslosengeld I	-	-	-	82 815	69 485	50 626	41 642	46 047
- Arbeitslosengeld II ⁸	-	-	-	280 487	304 818	295 094	276 605	261 452
- Sozialgeld ⁸	-	-	-	70 504	76 535	77 352	74 839	68 446

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

³ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁴ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁵ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁶ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁷ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

⁸ revidierte Zahlen

im Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Merkmal
							Arbeitslose
431 349	387 291	346 128	334 512	318 995	302 781	290 608	- Zugänge im Jahr
							- Bestand im Jahresdurchschnitt
151 305	139 310	136 701	132 134	125 559	118 852	110 263	- insgesamt
43 665	37 914	37 566	37 789	33 721	29 825	26 427	davon: - SGB III
107 640	101 396	99 135	94 346	91 838	89 026	83 836	- SGB II
81 272	73 848	72 980	71 391	67 537	64 037	60 401	davon: - Männer
70 033	65 462	63 721	60 743	58 023	54 815	49 862	- Frauen
2 094	1 721	1 547	1 465	1 499	1 495	1 759	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
14 867	12 863	11 991	10 887	9 256	8 068	7 978	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
47 400	47 410	47 675	47 657	47 123	45 249	41 428	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
26 839	27 543	27 836	28 535	28 781	27 852	25 784	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
55 545	48 900	50 458	49 284	47 321	44 879	43 066	- Langzeitarbeitslose ¹
5 210	4 891	4 858	4 962	4 920	4 855	4 419	- Schwerbehinderte
4 279	3 938	4 093	4 315	4 661	5 604	8 612	- Ausländer/-innen
							Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %
12,5	11,6	11,5	11,2	10,7	10,2	9,6	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
12,7	11,7	11,7	11,4	10,8	10,4	9,9	darunter: - Männer
12,1	11,5	11,3	10,9	10,5	10,0	9,2	- Frauen
6,0	6,0	7,0	7,7	8,3	7,8	8,6	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
11,0	10,1	10,2	10,2	9,6	9,2	9,9	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
14,1	13,5	12,8	12,5	12,0	11,1	10,0	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
13,5	12,5	12,4	12,1	11,6	11,1	10,4	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
14,1	12,9	12,8	12,6	12,1	11,6	11,0	darunter: - Männer
12,9	12,2	11,9	11,5	11,1	10,6	9,7	- Frauen
6,0	6,0	7,1	7,8	8,3	7,9	8,6	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
11,1	10,2	10,3	10,3	9,7	9,3	10,0	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
							Gemeldete Arbeitsstellen²
56 027	58 259	52 636	51 682	53 990	58 162	58 002	- Zugänge im Jahr
8 235	10 702	10 930	11 164	12 451	14 597	16 554	- Bestand im Jahresdurchschnitt
							Kurzarbeiter/-innen^{3, 8}
12 746	5 403	6 793	6 052	3 825	3 606	3 652	- im Jahresdurchschnitt
							Teilnahme an beruflicher Weiterbildung^{4, 5, 8}
8 832	7 928	6 330	6 845	7 208	7 107	6 001	- Bestand im Jahresdurchschnitt
							Leistungsempfänger/-innen im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-
							derungsgeld, -hilfe ^{6, 7}
40 435	33 272	34 803	35 863	32 096	29 606	25 773	- Arbeitslosengeld I
248 940	231 862	221 075	215 032	205 298	192 993	183 996	- Arbeitslosengeld II ⁸
59 000	56 680	58 475	59 640	59 841	59 051	57 470	- Sozialgeld ⁸

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2016 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2016							
Schleswig-Holstein	94 977	41 908	- 2 873	7,0	6,3	6,7	5,8
Hamburg	70 666	31 554	- 2 625	8,1	7,1	7,6	6,5
Niedersachsen	252 574	113 638	- 3 860	6,6	6,0	6,2	5,8
Bremen	36 393	16 149	- 962	11,6	10,5	11,0	10,0
Nordrhein-Westfalen	725 653	326 890	- 18 575	8,5	7,7	8,0	7,4
Hessen	172 826	79 794	- 5 118	5,9	5,3	5,4	5,2
Rheinland-Pfalz	111 436	50 458	- 1 446	5,6	5,1	5,3	4,9
Baden-Württemberg	226 421	103 750	- 678	4,2	3,8	3,9	3,7
Bayern	250 623	112 005	- 5 904	3,9	3,5	3,7	3,3
Saarland	37 103	16 201	+ 209	7,7	7,2	7,6	6,7
Berlin	181 018	79 477	- 13 794	11,5	9,8	10,5	9,0
Brandenburg	105 555	46 572	- 9 318	8,9	8,0	8,5	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	80 389	34 792	- 5 706	10,6	9,7	10,6	8,7
Sachsen	157 862	70 294	- 16 457	8,3	7,5	7,8	7,0
Sachsen-Anhalt	110 263	49 862	- 8 588	10,4	9,6	9,9	9,2
Thüringen	77 215	34 907	- 7 997	7,4	6,7	7,0	6,5
Westdeutschland	1 978 672	892 346	- 41 831	6,2	5,6	5,8	5,3
Ostdeutschland	712 303	315 905	- 61 859	9,4	8,5	9,0	7,9
Bundesrepublik							
Deutschland	2 690 975	1 208 251	- 103 689	6,8	6,1	6,4	5,8

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2016				
Dessau-Roßlau, Stadt	4 218	2 323	1 895	44,9
Halle (Saale), Stadt	12 503	7 141	5 361	42,9
Magdeburg, Stadt	12 802	7 253	5 550	43,3
Altmarkkreis Salzwedel	3 832	2 138	1 695	44,2
Anhalt-Bitterfeld	8 137	4 296	3 841	47,2
Börde	6 791	3 878	2 913	42,9
Burgenlandkreis	9 026	4 856	4 170	46,2
Harz	7 986	4 307	3 680	46,1
Jerichower Land	4 395	2 391	2 005	45,6
Mansfeld-Südharz	8 676	4 613	4 063	46,8
Saalekreis	8 411	4 591	3 820	45,4
Salzlandkreis	10 377	5 634	4 742	45,7
Stendal	6 780	3 609	3 171	46,8
Wittenberg	6 330	3 373	2 957	46,7
Sachsen-Anhalt	110 263	60 401	49 862	45,2

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2016						
Dessau-Roßlau, Stadt	11,1	10,2	10,8	9,5	11,0	11,1
Halle (Saale), Stadt	11,7	10,8	11,9	9,6	9,7	11,0
Magdeburg, Stadt	11,4	10,5	11,3	9,6	11,5	10,6
Altmarkkreis Salzwedel	8,9	8,2	8,4	7,9	8,2	8,7
Anhalt-Bitterfeld	10,3	9,6	9,5	9,6	10,0	10,5
Börde	7,7	7,1	7,6	6,5	9,6	7,8
Burgenlandkreis	10,3	9,6	9,6	9,5	10,3	10,4
Harz	7,8	7,2	7,4	7,0	7,4	7,2
Jerichower Land	9,9	9,1	9,4	8,9	10,8	10,9
Mansfeld-Südharz	13,5	12,4	12,3	12,5	13,1	14,0
Saalekreis	9,0	8,4	8,6	8,1	10,0	8,3
Salzlandkreis	11,3	10,5	10,7	10,3	6,8	10,7
Stendal	12,6	11,6	11,6	11,6	12,8	11,0
Wittenberg	10,3	9,5	9,6	9,3	9,9	10,4
Sachsen-Anhalt	10,4	9,6	9,9	9,2	9,9	10,0

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
Jahresdurchschnitt 2016					
Dessau-Roßlau, Stadt	10,2	44,9	7,9	8,7	4,5
Halle (Saale), Stadt	10,8	39,1	7,4	8,3	4,7
Magdeburg, Stadt	10,5	40,3	7,4	8,4	4,1
Altmarkkreis Salzwedel	8,2	39,0	6,3	6,8	2,7
Anhalt-Bitterfeld	9,6	37,9	7,7	8,3	3,4
Börde	7,1	35,1	5,4	5,8	2,8
Burgenlandkreis	9,6	43,7	7,5	8,2	2,8
Harz	7,2	33,9	5,7	6,2	2,3
Jerichower Land	9,1	42,2	7,0	7,6	3,6
Mansfeld-Südharz	12,4	55,6	9,8	10,6	3,8
Saalekreis	8,4	40,1	6,5	7,1	2,7
Salzlandkreis	10,5	41,2	8,4	9,0	3,2
Stendal	11,6	52,8	8,7	9,6	3,1
Wittenberg	9,5	45,7	7,6	8,2	3,6
Sachsen-Anhalt	9,6	41,2	7,3	8,0	3,5

**6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016
nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2016					
Dessau-Roßlau, Stadt	4 218	60	288	1 670	1 078
Halle (Saale), Stadt	12 503	218	1 008	3 789	2 389
Magdeburg, Stadt	12 802	256	1 197	3 986	2 431
Altmarkkreis Salzwedel	3 832	57	267	1 516	924
Anhalt-Bitterfeld	8 137	114	550	3 241	2 100
Börde	6 791	118	574	2 661	1 681
Burgenlandkreis	9 026	174	658	3 624	2 255
Harz	7 986	110	543	3 069	1 826
Jerichower Land	4 395	70	306	1 925	1 248
Mansfeld-Südharz	8 676	135	598	3 621	2 339
Saalekreis	8 411	133	651	3 160	1 915
Salzlandkreis	10 377	93	430	4 162	2 414
Stendal	6 780	117	471	2 567	1 525
Wittenberg	6 330	101	437	2 581	1 659
Sachsen-Anhalt	110 263	1 759	7 978	41 573	25 784

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	Schwerbehinderte
Jahresdurchschnitt 2016				
Dessau-Roßlau, Stadt	4 218	337	1 727	225
Halle (Saale), Stadt	12 503	2 070	4 655	543
Magdeburg, Stadt	12 802	1 963	4 697	436
Altmarkkreis Salzwedel	3 832	211	1 442	155
Anhalt-Bitterfeld	8 137	385	3 369	361
Börde	6 791	495	2 709	317
Burgenlandkreis	9 026	485	3 321	332
Harz	7 986	180	2 793	248
Jerichower Land	4 395	359	1 652	154
Mansfeld-Südharz	8 676	430	4 331	331
Saalekreis	8 411	457	3 504	382
Salzlandkreis	10 377	415	3 514	378
Stendal	6 780	426	2 756	222
Wittenberg	6 330	397	2 595	337
Sachsen-Anhalt	110 263	8 612	43 066	4 419

**8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach Kreisen**

	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus Erwerbs- tätigkeit		in Erwerbs- tätigkeit
Jahressumme 2016				
Kreisfreie Stadt				
Landkreis				
Land				
Dessau-Roßlau, Stadt	10 207	3 368	10 647	3 199
Halle (Saale), Stadt	36 663	10 078	37 910	10 071
Magdeburg, Stadt	36 334	11 142	37 793	11 741
Altmarkkreis Salzwedel ¹	9 562	.	9 733	.
Anhalt-Bitterfeld	21 115	8 248	22 267	7 011
Börde	18 159	6 596	18 628	6 091
Burgenlandkreis	22 738	8 212	23 206	7 469
Harz	24 730	9 954	26 211	9 222
Jerichower Land	11 787	3 923	12 305	3 846
Mansfeld-Südharz	18 961	6 158	20 164	6 187
Saalekreis	19 631	7 039	20 641	5 807
Salzlandkreis	28 798	11 219	29 608	10 084
Stendal	16 603	5 964	17 231	5 929
Wittenberg	15 320	5 355	15 835	5 162
Sachsen-Anhalt	290 608	101 145	302 179	94 924

¹ Zu- und Abgänge im Berichtsmonat Januar 2016 teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen; der Nachweis der Strukturen ist daher nicht sinnvoll.

**9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach ausgewählten Merkmalen**

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	50 Jahre und älter
	2016				
Januar	30 214	16 069	4 748	3 044	9 941
Februar	25 966	9 237	5 948	3 721	7 268
März	22 778	7 288	5 212	3 162	6 237
April	23 492	7 606	5 636	3 254	6 395
Mai	22 402	6 844	5 469	3 226	6 081
Juni	22 153	6 179	5 912	3 210	5 899
Juli	24 728	7 651	7 717	4 605	6 124
August	22 318	6 724	6 703	4 184	5 526
September	23 489	6 873	6 727	4 129	5 739
Oktober	23 461	7 779	6 145	3 507	6 156
November	24 534	8 701	5 990	3 278	6 941
Dezember	25 073	10 194	5 810	3 283	7 310
Jahressumme	290 608	101 145	72 017	42 603	79 617

**10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach ausgewählten Merkmalen**

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	50 Jahre und älter
2016					
Januar	18 575	5 708	3 334	2 250	5 938
Februar	26 981	8 560	6 212	3 307	8 117
März	27 301	9 827	6 134	2 999	8 394
April	30 075	12 052	6 431	3 247	9 579
Mai	26 064	9 243	6 309	3 166	7 916
Juni	26 138	7 926	7 385	3 307	7 870
Juli	23 290	7 166	5 768	3 022	6 976
August	24 637	7 625	6 992	4 193	6 683
September	27 398	7 760	9 092	4 589	7 106
Oktober	25 925	7 366	7 683	4 052	7 174
November	24 272	6 590	6 845	3 470	6 666
Dezember	21 523	5 101	5 576	3 135	6 027
Jahressumme	302 179	94 924	77 761	40 737	88 446

**11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach ausgewählten Personengruppen**

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
2016						
Januar	126 844	55 799	7 881	29 864	46 214	6 996
Februar	125 763	54 808	8 088	29 666	45 905	7 482
März	121 180	53 389	8 122	28 676	45 491	8 009
April	114 555	51 348	7 980	27 081	44 674	8 534
Mai	110 795	50 160	7 877	26 189	44 024	8 720
Juni	106 748	48 777	7 613	25 171	43 156	8 689
Juli	108 064	50 128	9 005	24 776	43 378	8 907
August	105 647	49 104	8 829	24 124	42 241	9 176
September	101 731	47 180	8 223	23 489	41 215	9 165
Oktober	99 241	45 750	7 553	23 022	40 279	9 240
November	99 517	45 662	7 257	23 277	39 999	9 149
Dezember	103 076	46 239	7 302	24 071	40 213	9 277
Jahresdurchschnitt	110 263	49 862	7 978	25 784	43 066	8 612

**12. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter Zugang sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
Dessau-Roßlau, Stadt	2 569	2 471	588	566
Halle (Saale), Stadt	7 028	6 621	2 180	2 121
Magdeburg, Stadt	10 492	10 158	2 896	2 818
Altmarkkreis Salzwedel	1 956	1 883	573	562
Anhalt-Bitterfeld	3 338	3 261	736	719
Börde	4 744	4 530	1 328	1 277
Burgenlandkreis	4 145	4 013	1 223	1 171
Harz	5 243	4 972	1 501	1 327
Jerichower Land	1 705	1 658	536	526
Mansfeld-Südharz	2 731	2 580	849	823
Saalekreis	4 081	3 995	1 208	1 189
Salzlandkreis	4 135	3 941	1 448	1 373
Stendal	2 784	2 605	796	761
Wittenberg	3 051	2 944	692	667
Sachsen-Anhalt	58 002	55 632	16 554	15 900

**13. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2016**

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2016			
Januar	3 546	3 857	14 874	14 300
Februar	5 717	4 692	15 905	15 290
März	4 503	4 415	16 020	15 404
April	5 418	4 872	16 566	15 921
Mai	5 161	4 738	16 979	16 349
Juni	5 617	5 577	16 985	16 365
Juli	4 885	4 859	16 990	16 369
August	4 681	4 371	17 267	16 590
September	4 831	4 862	17 227	16 503
Oktober	4 978	4 929	17 268	16 553
November	4 390	5 098	16 545	15 823
Dezember	4 275	4 788	16 024	15 333
Jahressumme	58 002	57 058	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	16 554	15 900

**14. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach Wirtschaftsabschnitten**

WZ 08- Num- mer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2016	Jahresdurchschnitt 2016
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	660	153
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56	17
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 698	1 678
D	Energieversorgung	82	27
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	407	94
F	Baugewerbe	3 999	1 286
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 531	1 343
H	Verkehr und Lagerei	2 489	751
I	Gastgewerbe	2 949	812
J	Information und Kommunikation	879	304
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	410	166
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	333	71
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 359	693
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20 484	6 190
78	darunter: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	15 846	5 024
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2 688	587
P	Erziehung und Unterricht	1 462	357
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5 984	1 626
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	451	108
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	999	278
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	82	14
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	58 002	16 554

**15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2016	Jahresdurchschnitt 2016
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	567	131
12	Gartenbauberufe, Floristik	625	120
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	237	66
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	1 632	495
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	420	107
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	3 788	1 407
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2 925	1 053
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 471	1 140
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	705	190
28	Textil- und Lederberufe	141	45
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3 002	828
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	372	121
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1 843	500
33	(Innen-)Ausbauberufe	1 473	469
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 717	578
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	814	171
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	60	16
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	942	314
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	4 459	1 007
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	3 445	1 018
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1 078	287
54	Reinigungsberufe	2 302	467
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	795	238
62	Verkaufsberufe	3 479	748
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2 131	619
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	3 446	599
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 194	333
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 085	220
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3 095	933
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	2 549	909
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2 517	587
84	Lehrende und ausbildende Berufe	866	342
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	139	29
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 575	420
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	45	18
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	66	32
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	.	.
	Insgesamt¹	58 002	16 554

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

**16. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2016								
Januar	1 476	11 089	334	2 215	4 834	2 834	1 199	-
Februar	1 389	10 945	377	2 914	4 547	2 208	1 007	11
März	1 129	8 433	843	3 701	3 357	898	465	-
April	99	2 047	757	1 010	772	132	128	-
Mai	90	1 221	226	654	371	61	135	-
Juni	81	864	156	344	320	68	121	-
Juli	64	653	121	352	154	37	93	-
August	66	680	143	347	187	39	98	-
September	63	794	148	415	244	23	111	-
Oktober	60	870	198	480	227	84	79	-
November	62	864	151	357	284	93	119	-
Dezember	769	5 362	231	3 369	1 488	201	287	9
Jahresdurchschnitt	446	3 652	307	1 347	1 399	557	320	2

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

**17. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit - Förderung abhängiger Beschäftigung -
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹		
	insgesamt	SGB III	SGB II
	Jahresdurchschnitt 2016		
Dessau-Roßlau, Stadt	385	117	268
Halle (Saale), Stadt	736	135	601
Magdeburg, Stadt	1 111	261	850
Altmarkkreis Salzwedel	227	85	141
Anhalt-Bitterfeld	428	169	258
Börde	355	160	195
Burgenlandkreis	644	232	412
Harz	405	191	213
Jerichower Land	310	131	179
Mansfeld-Südharz	256	89	167
Saalekreis	459	162	298
Salzlandkreis	506	197	309
Stendal	362	159	204
Wittenberg	369	135	234
Sachsen-Anhalt	6 553	2 224	4 330

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit,
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

**18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit - Förderung der Selbstständigkeit -
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung der Selbstständigkeit ¹		
	insgesamt	SGB III	SGB II
	Jahresdurchschnitt 2016		
Dessau-Roßlau, Stadt	29	27	2
Halle (Saale), Stadt	197	93	104
Magdeburg, Stadt	139	104	35
Altmarkkreis Salzwedel	20	19	2
Anhalt-Bitterfeld	52	48	4
Börde	70	62	7
Burgenlandkreis	70	65	5
Harz	83	81	2
Jerichower Land	61	57	4
Mansfeld-Südharz	94	58	36
Saalekreis	72	67	6
Salzlandkreis	58	37	21
Stendal	65	44	21
Wittenberg	27	21	6
Sachsen-Anhalt	1 038	783	255

¹ umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

**19. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹		
	insgesamt	SGB III	SGB II
	Jahresdurchschnitt 2016		
Dessau-Roßlau, Stadt	269	106	163
Halle (Saale), Stadt	818	262	556
Magdeburg, Stadt	808	357	451
Altmarkkreis Salzwedel	158	115	44
Anhalt-Bitterfeld	385	170	215
Börde	368	232	136
Burgenlandkreis	517	235	282
Harz	583	371	211
Jerichower Land	210	133	77
Mansfeld-Südharz	431	237	194
Saalekreis	374	258	116
Salzlandkreis	484	336	148
Stendal	327	150	177
Wittenberg	270	137	133
Sachsen-Anhalt	6 001	3 098	2 903

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

**20. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹		
	insgesamt	SGB III	SGB II
	Jahresdurchschnitt 2016		
Dessau-Roßlau, Stadt	224	30	194
Halle (Saale), Stadt	883	177	706
Magdeburg, Stadt	967	205	762
Altmarkkreis Salzwedel	105	20	85
Anhalt-Bitterfeld	310	96	214
Börde	569	141	428
Burgenlandkreis	639	102	538
Harz	572	138	434
Jerichower Land	337	76	261
Mansfeld-Südharz	402	129	273
Saalekreis	605	168	436
Salzlandkreis	1 047	193	855
Stendal	387	99	287
Wittenberg	303	39	264
Sachsen-Anhalt	7 350	1 613	5 737

¹ gemäß § 45 SGB III

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2016	
Dessau-Roßlau, Stadt	172	172
Halle (Saale), Stadt	818	561
Magdeburg, Stadt	1 232	1 008
Altmarkkreis Salzwedel	292	291
Anhalt-Bitterfeld	1 335	1 321
Börde	196	196
Burgenlandkreis	722	694
Harz	807	693
Jerichower Land	278	204
Mansfeld-Südharz	509	329
Saalekreis	785	674
Salzlandkreis	1 679	1 646
Stendal	679	660
Wittenberg	140	77
Sachsen-Anhalt	9 643	8 524

¹ gemäß SGB II

**22. Eintritte und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2016 nach Monaten**

Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Eintritte	Bestand
	2016	
Januar	839	5 954
Februar	1 786	6 082
März	2 076	6 971
April	3 130	8 411
Mai	1 758	8 915
Juni	1 538	9 392
Juli	1 493	9 428
August	1 610	9 725
September	1 747	10 086
Oktober	1 879	10 219
November	1 261	9 604
Dezember	901	7 500
Jahressumme	20 018	x
Jahresdurchschnitt	x	8 524

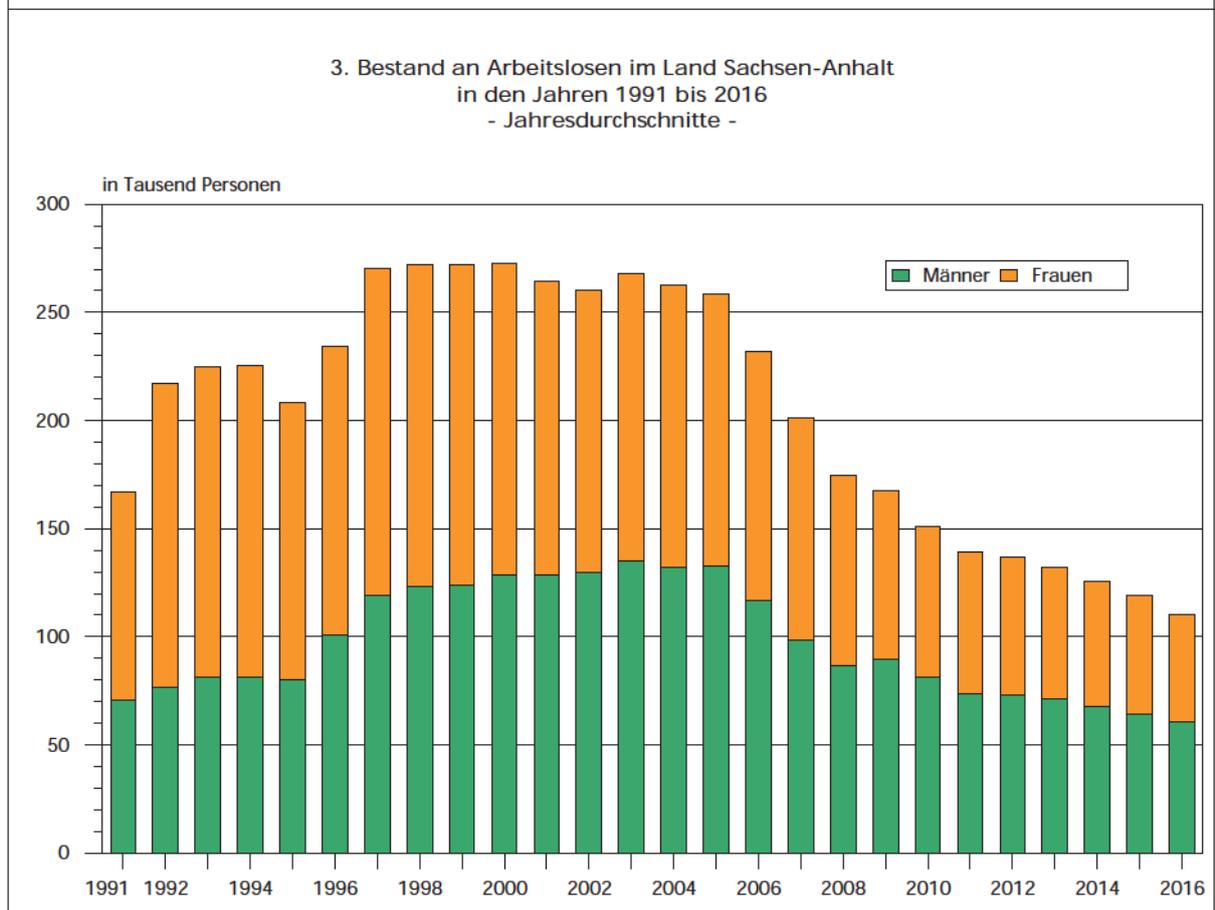
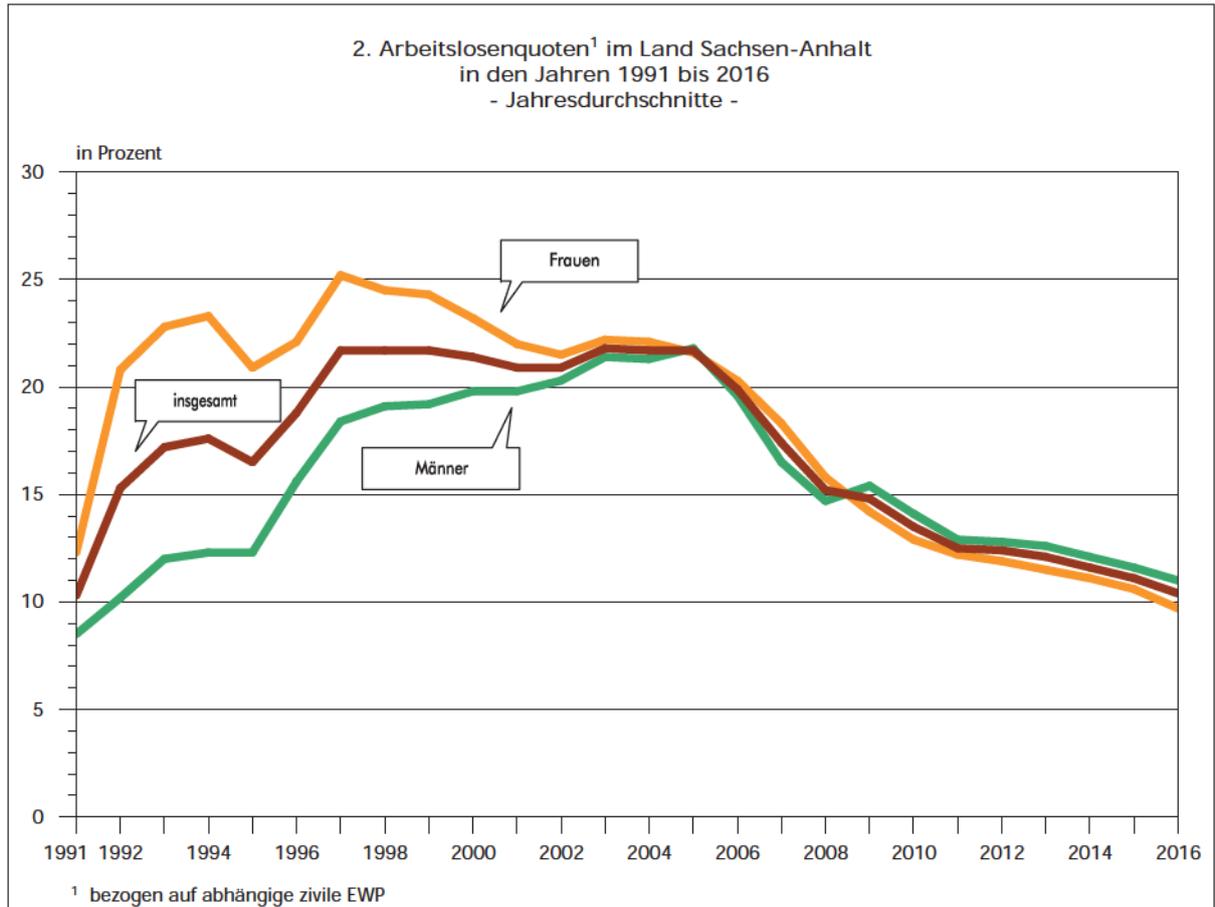
**23. Bestand an Leistungsempfänger/-innen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2016
nach Kreisen und Leistungsarten**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an Leistungsempfänger/-innen					
	nach	davon		nach	davon	
	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Arbeitslosengeld	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Sozial-
	SGB III	geld I	bei Weiterbildung	SGB II ¹	geld II	geld
Jahresdurchschnitt 2016						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 035	943	92	9 187	6 997	2 190
Halle (Saale), Stadt	2 335	2 157	179	33 731	24 382	9 350
Magdeburg, Stadt	2 761	2 467	294	30 397	22 976	7 421
Altmarkkreis Salzwedel	1 291	1 198	92	6 956	5 373	1 583
Anhalt-Bitterfeld	2 047	1 931	115	18 009	13 859	4 150
Börde	2 170	2 001	169	13 105	10 083	3 021
Burgenlandkreis	2 224	2 048	176	19 399	14 932	4 467
Harz	2 796	2 518	278	18 869	14 721	4 148
Jerichower Land	1 329	1 216	113	8 208	6 337	1 870
Mansfeld-Südharz	2 087	1 896	192	16 559	12 742	3 817
Saalekreis	2 110	1 915	196	17 783	13 502	4 281
Salzlandkreis	2 646	2 391	254	22 976	17 965	5 011
Stendal	1 543	1 429	114	14 059	10 750	3 309
Wittenberg	1 756	1 663	93	12 230	9 376	2 854
Sachsen-Anhalt	28 129	25 773	2 357	241 466	183 996	57 470

¹ Regelleistungsberechtigte (Summe erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Empfänger/-innen Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Sozialgeld-Empfänger/-innen)

1. Arbeitslosenquoten
im Jahresdurchschnitt 2016
in den Kreisen nach Größengruppen





Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2017	5,50
3 A 1 02	A I, II, III - hj-1/16	Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 30.06.2016	4,00
3 A 1 15	A I, VI - j/16	Ergebnisse des Mikrozensus - Ergebnisse nach Kreisen	5,00
3 A 6 03	A VI - j/16	Erwerbstätige am Arbeitsort und Wirtschaftszweigen - 1991 - 2016 ; I/2008 - IV/2016 - Stand: August 2016/Mai 2017	7,00
3 E 1 02	E I - m-5/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Mai 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-7/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2017	2,50
3 F 1 02	F I - j/16	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2016	4,50
3 G 1 01	G I - m-2/17	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Februar 2017	2,00
3 G 1 01	G I - m-3/17	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - März 2017	2,00
3 G 3 02	G III - j/15	Aus- und Einfuhr - Jahr 2015 - Endgültige Ergebnisse	5,50
3G 4 01	G IV - m-5/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2017 - Januar bis Mai 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-4/17	Binnenschifffahrt - April 2017	4,00
3 H 2 01	H II - m-5/17	Binnenschifffahrt - Mai 2017	4,00
3 H 2 01	H II - m-6/17	Binnenschifffahrt - Juni 2017	4,00
3 K 5 04	K V - j/17	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege - Stichtag: 1. März 2017	3,50
3 K 7 01	K VII -j/16	Wohngeld - Jahr 2016	2,50
3 L 4 06	L IV - j/16	Vererben, Erben und Schenken - Erbschafts- und Schenkungssteuerstatistik - 2016	3,00
3 M 1 02	M I - vj-3/17	Preisindex für Bauwerke - August 2017	3,00
3 P 1 05	P I - j/15	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 2000 - 2015 - Stand: Frühjahr 2017	3,50
3 Q 3 02	Q III - j/14	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - 2014	2,50
3 Q 4 01	Q IV - j/15	Bestimmte klimawirksame Stoffe - 2015	3,50
3 Q 4 02	Q IV - j/15	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen - 2015	3,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen



Bestellnummer: 3A605

www.statistik.sachsen-anhalt.de



AVI
j/16